LUTHERAN PORT ELIZABETH
Friedenskirche Church of Peace

No: 2021.08 d Gemeindebrief November 2021

Die Impfaktion läuft ...

Die derzeitige angepasste Covid-Stufe 1 ist seit 01.10.2021 gültig. Die Restriktionen wurden reduziert. Wir müssen bedenken, dass wir jetzt mehr denn je verantwortungsbewusst mit anderen umgehen müssen. Das Covid-19-Virus ist insofern egoistisch, als sein Ziel darin besteht, sich zu vermehren, zu mutieren und zu infizieren. Wir sind darauf ausgerichtet, Kontakte zu knüpfen, zu interagieren, uns zu berühren und einander nahe zu sein. Wir geben uns zur Begrüssung oder als Zeichen des Respekts die Hand. Wir umarmen und küssen Familienangehörige und enge Freunde, um unsere Fürsorge und Liebe füreinander zu zeigen. Diese Sehnsucht nach körperlichen und sozialen Kontakten hat unsere gewohnte Funktionsweise in Frage gestellt. Erinnern Sie sich noch an die Zeit, als uns gesagt wurde, wir sollten uns zur Begrüßung die Ellbogen stoßen, während wir eine Maske trugen und unsere Hände regelmäßig mit diesem "neuen" Desinfektionsmittel auf der Basis von mindestens 70 % Alkohol einsprühten? Eine seltsame und bisweilen unangenehme Art der Begrüssung. Heute ist dies eine akzeptierte Praxis und Norm, aber wir haben immer noch das Verlangen, uns zu berühren, zu umarmen und einander nahe zu sein. Die "soziale Distanzierung" ist uns fremd, aber notwendig. Das Covid-19-Virus wartet auf den Moment, in dem wir unsere Vorsicht fallen lassen, damit es tut, was es am besten kann. Für uns scheint es sich auszuzahlen, "der Wissenschaft zu folgen". Früher haben wir gesagt: "Wenn sie doch nur einen Impfstoff entwickeln würden." Was würde das kosten? Nun, jetzt gibt es einen Impfstoff. Früher haben wir gesagt: "Wann können sich mehr als die über 60-Jährigen impfen lassen? Jetzt kann sich jeder ab 12 Jahren mit Wohnsitz in der RSA kostenlos impfen lassen, unabhängig davon, ob man krankenversichert ist oder nicht, und zwar in den zahlreichen, leicht zugänglichen Impfstellen im ganzen Land. Weitere Informationen über den Nachweis der RSA-Impfung finden Sie unter
https://www.gov.za/covid-19/vaccine/certificate

Sprüche 13,13
Wer das Wort verachtet, muss dafür büßen; wer aber das Gebot fürchtet, dem wird es gelohnt.

Reinhard Walle
Vorsitzender Kirchenvorstand

Christ and His Church invite you !
Christus und Seine Kirche laden Dich ein!

Gedanken des Pastors

Merkt, ihr Unverständigen,
auf Klugheit, und ihr Toren,
nehmt Verstand an.
Sprüche 8,5

Ein Nachruf aus der London Times

Heute trauern wir um einen geliebten alten Freund, **Common Sense**, der uns viele Jahre begleitet hat. Niemand weiß mit Sicherheit, wie alt er war, da seine Geburtsurkunde in der Bürokratie verloren ging. Man wird sich an ihn erinnern, weil er so wertvolle Lektionen gelernt hat wie:

- Zu wissen, warum man vom Regen in die Traufe kommt;
- Warum der Erste der Beste ist
- Das Leben nicht immer fair ist
- Ggf. alles meine Schuld ist.

Common Sense lebte nach einer einfachen, soliden Finanzpolitik (nicht mehr ausgeben, als einnehmen) und zuverlässigen Strategien (Erwachsene, nicht Kinder, haben das Sagen).

Sein Gesundheitszustand begann sich rapide zu verschlechtern, als gut gemeinte, aber anmaßende Vorschriften erlassen wurden. Berichte über einen 6-jährigen Jungen, der wegen sexueller Belästigung angeklagt wurde, weil er einen Klassenkameraden geküsst hatte, über Teenager, die von der Schule suspendiert wurden, weil sie nach dem Mittagessen Mundwasser benutzt hatten, und über einen Lehrer, der gefeuert wurde, weil er einen widerspenstigen Schüler zurechtgewiesen hatte.

Der **Common Sense** verlor an Boden, als Eltern die Lehrer dafür angriffen, dass sie die Aufgabe erledigten, die sie selbst bei der Disziplinierung ihrer widerspenstigen Kinder nicht erfüllt hatten. Und noch mehr, als die Schulen die Zustimmung der Eltern einholen mussten, wenn sie einem Schüler Sonnencreme oder Aspirin verabreichen wollten, aber die Eltern nicht informieren durften, wenn eine Schülerin schwanger wurde und abtreiben wollte.

Der **Common Sense** verlor seinen Lebenswillen, als die Kirchen zu Unternehmen wurden und Kriminelle besser behandelt wurden als ihre Opfer.

Er nahm Schaden, als man sich in seinem eigenen Haus nicht gegen einen Einbrecher wehren konnte und der Einbrecher einen wegen Körperverletzung verklagen konnte. Er gab schließlich seinen Lebenswillen auf, als eine Frau nicht erkannte, dass eine dampfende Tasse Kaffee heiß war. Sie verschüttete ein wenig davon und erhielt prompt eine hohe Entschädigung.

Common Sense ist seinen Eltern Wahrheit und Vertrauen, seiner Frau Diskretion, seiner Tochter Verantwortung und seinem Sohn Vernunft im Tod vorausgegangen.

Vier Stiefbrüder überlebten:

* Ich kenne meine Rechte
* Ich will es jetzt
* Ich habe prinzipiell keine Schuld
* Ich bin ein Opfer

Nur wenige nahmen an der Beerdigung teil, denn nur wenige wussten, dass der gesunde Menschenverstand (**Common Sense**) gestorben war.

Gedanken des Pastors

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Friedenskirche!

Unser Herr Jesus Christus legt uns die folgenden Worte ans Herz: *"Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan"* (Matthäus 7,7).
Das Gebet ist einer der geeignetsten Orte, an dem das Herz dem Herrn begegnen kann. In Lukas 11,1 lesen wir: *"Und es geschah, als er an einem bestimmten Ort betete und aufhörte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte."*
In dem Text (Matthäus 7,7) lehrt uns der Herr Jesus, was das Gebet beinhaltet; lehrt uns, wie wir beten sollen.
In der Bergpredigt legt unser Erlöser die Unterscheidung dar, damit wir *"zwischen den Gerechten und den Bösen unterscheiden, zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen"*, Maleachi 3:18.
Jesus hat uns herzzerreißende Ermahnungen gegen heuchlerische Urteile gegeben in Mathäus 7:1-6. Diese Verse sagen uns, dass wir nicht urteilen sollen und dass wir den Balken der Selbstgerechtigkeit, den wir von Natur aus in unserem Auge haben, nicht sehen sollen. Auch lehrt er uns, dass wir das, was heilig ist, nicht vor die Hunde werfen sollen. All dies sind Ermahnungen.
Nun wendet er sich der Notwendigkeit zu, um den Geist Christi zu beten, gemäß seiner Lehre in Lukas 11,9-13, dem lukanischen Gegenstück zu unserem Text. Im Kontext der gesamten Heiligen Schrift betrachtet, erkennen wir, dass der Herr Jesus uns in diesem Abschnitt lehrt, dass wir den Heiligen Geist haben müssen, um die Gebote, die er uns in den Versen 1-6 gegeben hat, richtig zu verstehen. Wir müssen diesen Geist Christi haben. Deshalb lehrt er uns: "*Bittet, so wird euch gegeben werden; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan*".
Wir sollen um den Geist Christi bitten, der uns befähigt, die Dinge zu befolgen, die er gerade geboten hatte. Wir brauchen diesen Geist, um mit einem demütigen, kindlichen Geist mit unseren Mitmenschen zu sprechen, wenn wir ermahnen, damit wir nicht mit einer selbstgerechten, heuchlerischen Haltung erscheinen. Wir können nicht erwarten, etwas zu erhalten, wenn wir nicht im Geist Christi und in seinem Namen bitten. Lesen Sie Johannes 15,7: "*Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.*" Das klingt nach einer sehr weit gefassten Aussage, aber sie ist eingeschränkt. Wenn ihr in mir bleibt, bedeutet das, dass ihr im Geist Christi bleibt.
Wie kann er eine so weit gefasste Aussage machen? So ihr im Geist Christi bittet, bittet ihr nicht um etwas, das

Bittet, so wird euch gegeben werden; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan
Matthäus 7:7

Pastors Gedanken

außerhalb seines Willens liegt. Wenn Sie in seinem Geist bleiben, werden Sie niemals um etwas bitten, was nicht dem Willen Gottes entspricht.

Wir sollen um den Geist Christi bitten, vor allem, wenn wir den Lukasbericht bedenken, als das Hauptanliegen unserer Gebete. Wir sollen in völliger Unterwerfung in demjenigen Geist bitten, in dem Christus gebetet hat: "doch nicht wie ich will, sondern wie du willst" Matthäus 26:39b. Das ist der Geist Christi, in dem wir bitten müssen.

Wir müssen in einem kindlichen Glauben und mit einem vergebenden Geist bitten. Erinnern Sie sich, dass Jesus in den vorherigen Versen 1-6 von Matthäus 7 über heuchlerisches Richten gelehrt hat. Er sprach über das Richten, Vergeben, die Notwendigkeit der Ermahnung und das Aufzeigen der Fehler unserer Mitmenschen. Wie müssen wir das tun? Die Antwort lautet: im Gebet, im Geist Christi: in einem vergebenden Geist.

Euer in Christus
Pfarrer i.R. Andreas Wernecke

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. 1 Thessalonians 5:16-18

Humor darf sein

Ein Junge sitzt im Beichtstuhl und druckst herum. Ihm fällt nichts mehr ein, was er noch beichten könnte. Da sieht er, dass aus dem Gewand des Priesters ein kleines Stück einer Kette herausguckt. Vorsichtig zieht er daran, und tatsächlich hält er plötzlich die Uhr des Priesters in der Hand. Noch vorsichtiger löst er das wertvolle Stück von der Kette. „Nun, mein Sohn, hast du noch etwas, womit du dein Gewissen belastest?“ hört er den Priester sagen. Darauf er: „Äh, ja, und dann habe ich mal jemandem eine Uhr geklaut. Wollen Sie die haben?“ „Nein“, sagt der Priester, „die musst du dem geben, dem du sie gestohlen hast.“ „Ja“, sagt der Junge, „das wollte ich auch, aber der will sie nicht.“

Diesen Witz hat Pastor Markus Holmer aus Lübtheen (Mecklenburg-Vorpommern) gemailt

Ein Pastor kommt dazu, wie sich zwei Buben herzhaft verprügeln. “Wisst ihr nicht, dass man seine Feinde lieben soll?“ fragt er mahnend. „Das ist gar nicht meint Feind“ meinte der größere der Beiden, „das ist doch mein Bruder!“

Pfarrer Arnold Helbling/CH

Den folgenden Spruch habe ich über den Eingang zu einem privaten Weinkeller gesehen:

Qui bibit vinum bonum brene dormit.
Qui bene dormit non peccat.
Qui non peccat intrat in regnum coelorum.

Auf deutsch: Wer guten Wein trinkt, schläft gut. Wer gut schläft, sündigt nicht. Wer nicht sündigt, kommt ins Himmelreich.

Monatsspruch November 2021

Innehalten!

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.
2. Thessalonicher 3,5

„Innehalten“ – dieses Wort fiel mir als erstes ein, als ich obige Worte aus dem 2. Brief an die Thessalonicher gelesen hatte. Innehalten bei dem, was mich im Alltag mit all seinem Trubel in Beschlag nimmt. Und dabei geht es nicht nur um das äußere „Innehalten“, sondern auch um ein inneres. Das „Innehalten“ des Herzens.

Worauf richte ich es aus ? Paulus lädt in diesem Brief dazu ein, das Herz auf die Liebe Gottes blicken zu lassen – also weg von den Alltagssorgen, von Hektik und Stress, von Unzufriedenheit und Streit. Er lädt dazu ein, das eigene Herz neu von der Liebe Gottes anrühren und füllen zu lassen.

Und zu noch etwas Zweitem lädt er uns ein: nämlich zu erkennen, dass alles, was wir machen und tun, immer unter dem Vorzeichen der Vorläufigkeit steht. Am Ende wird Jesus wiederkommen. Das ist das Ziel – und nicht das, was wir hier schaffen oder woran wir scheitern.

Wer jetzt denkt, hier ruft Paulus zur frommen Weltflucht auf, der irrt gewaltig. Das Gegenteil ist der Fall. Denn erst wenn ich „Innehalte“, auf Gottes Liebe und auf Jesu Taten und seine Wiederkehr schaue, bekomme ich die Erdung und Orientierung, die mich im Alltag in die richtige Richtung gehen lässt.

Und noch ein Tipp: Öffnen sie am Morgen das Fenster und hören Sie in Ruhe auf die Vögel. Halten sie inne und interpretieren sie was die Melodie ihnen für den jeweilige Tag sagen will.

Und Paulus macht klar, dass Gott selbst uns befähigt: "Der HERR richte Eure Herzen aus … !" Paulus drückt aus, dass wir uns nicht abmühen müssen, uns nicht aus eigener Kraft ausrichten: Gott selbst wird die Gemeinde ausrichten!

Und damit wir dieses „Innehalten“ nicht vergessen, gibt es den Sonntag. Entdecken Sie ihn für sich neu. Es lohnt sich.

Wir sind so dankbar, dass wir wieder jeden Sonntag einen Gottesdienst in der Friedenskirche anbieten können. Ganz herzlichen Dank an alle, die durch ihren Einsatz dies ermöglichen. Und falls sie nicht in der Lage sind vorbeizukommen, feiern sie mit uns daheim zusammen, die Unterlagen werden am Sonntag Früh in der WhatsApp-Gruppe publiziert..

Corona Informationen

Liebe Gemeindeglieder,/ Freunde

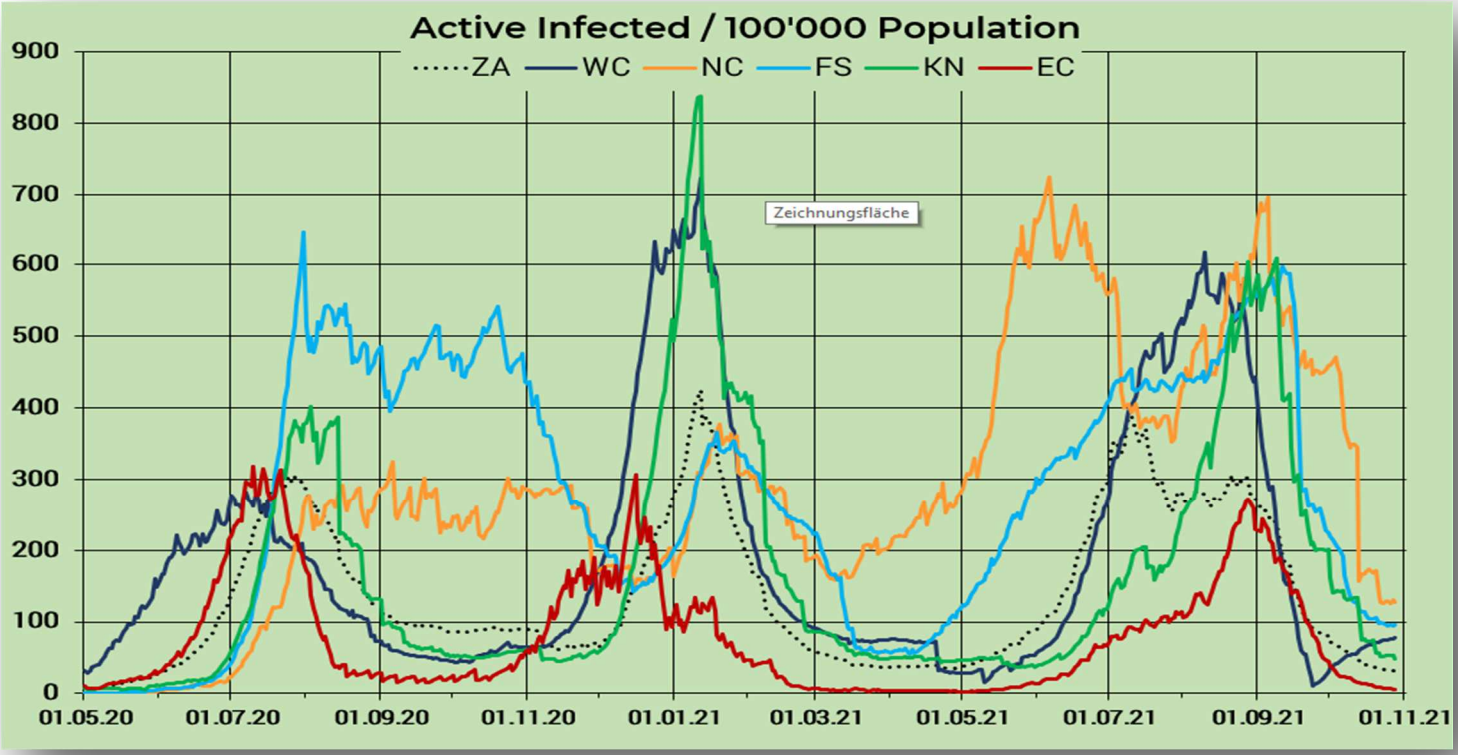
Gemäß den gültigen COVID-Level Bestimmungen dürfen wir wieder **Gottesdienste in der Friedens-kirche** anbieten. Für diejenigen, die nicht kommen können, bieten wir Unterlagen an, um den Gottes-dienst zu Hause mitzufeiern. Verfügbar via der

WhatsApp-Gruppe:
Lutheran Congregation
Bei Interesse bitte eine sms an Henry Newman senden **078 703 7003**

Dabei gelten folgende Regelungen:

- Max. 45 Personen pro Gottesdienst
- Bitte bringen Sie Ihre **Gesichtsmaske** mit und tragen Sie diese während des ganzen Gottesdienstes. **Händedesin-fektion** und **Registrierung**
- Pro Kirchenbank 3 Personen (1-1-1) oder bei Paaren (2- -1), Personen aus einem Haushalt können in einer Reihe sitzen.
- Jede 2. Kirchenbank bleibt frei.
- Foyer und Empore sind zusätzlich be-stuhlt mit 1.5 m Abstand
- Orgel spielt und wir singen Lieder, die Texte werden projiziert .
- Abendmahl wird einzeln empfangen (mit Einwegbechern)
- Vorher/Nachher keine Versammlung

Untenstehend eine Übersicht über die täglich aktiv am Corona-Virus erkrankten Personen im Ostkap (EC rot) und den angrenzenden Provinzen Westkap (WC dunkelblau), Nordkap (NC orange), Free State (FS hellblau), KwaZulu Natal (KN grün), sowie zum Vergleich gesamt Südafrika (ZA schwarz gepunktet). Zum besseren Vergleich wurden die Daten auf Erkrankte pro 100'000 Einwohner skaliert. Der Zeitraum beträgt 1. Mai 2020 bis 27. Oktober 2021



Geburtstage November

1. November
Florence | Arends

4. November
Holly | Eichhoff

5. November
Christian K. | Bürger

7. November
Dittmar | Eichhoff

8. November
Erica | Thompson

10. November
Helma | Weber
Merle | Cairncross

14. November
Frank | Dreier

15. November
Andreas | Seifert

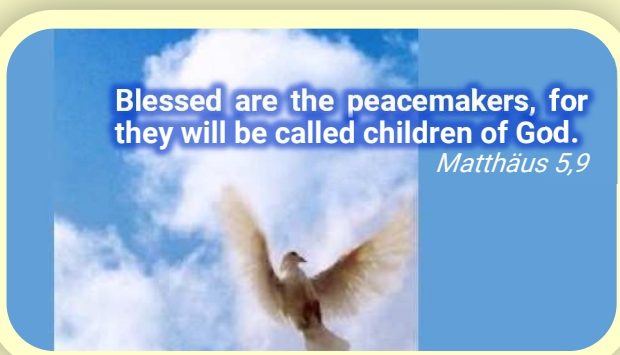
20. November
Luke | Human

21. November
Felicity | van Rensburg

28. November
Albert | Rohrmoser

Sonntage November 2021

7. November 2021 9:30 (D)
Drittletzter Sonntag



Wochenspruch (Matthäus 5,9):
Selig sind die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

"Die Erkenntnis traf ihn wie ein Blitz" - viele erfahren das. Als hätte sich ein Schleier gehoben, sehen wir plötzlich klar. Mit ähnlichen Bildern beschreibt die Bibel Jesu Wiederkommen. Unvermittelt, dennoch unmissverständlich bricht Gottes Gegenwart in unsere Welt - Hoffnung für alle, die unter der Vergeblichkeit ihres Tuns und ihrer Begrenztheit leiden. Der drittletzte Sonntag im Kirchenjahr mahnt zur Wachsamkeit und zur entschiedenen Ausrichtung auf Jesus Christus. In seinem heilenden Wirken und seiner Macht über den Tod ist Gottes Wirklichkeit in unsere Welt eingebrochen. Die Bitte um sein erneutes Eingreifen in unser Leben wird nicht unerhört bleiben. Wo Menschen in seinem Geist leben, da kann immer wieder flüchtig Gottes Reich aufblitzen.

Predigt
Psalm 85

14. November 2021 9:30 (E)
Vorletzter Sonntag

Wochenspruch (2. Korinther 5,10a):
Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.

Wer kennt sie nicht, die Gerichtsdarstellungen mittelalterlicher Kathedralen? Die Zeiten, in denen grässliche Fratzen uns Furcht einflößten, sind Gott-sei-Dank längst vorbei. Und doch spricht die Bibel vom Jüngsten Gericht. Nicht nur wegen der Opfer, denen zu Lebzeiten kein Recht widerfuhr, ist der Gedanke unverzichtbar. Wer gerichtet wird, wird neu ausgerichtet auf den Weg der Barmherzigkeit und der Liebe. Das kann schmerzhaft sein. Aber, so vermittelt dieser vorletzte Sonntag im Kirchenjahr, es ist auch eine Erlösung für uns und alle, die unter unserem Tun leiden. Denn es bringt ans Tageslicht, wie wir eigentlich sein sollten: heil und gut. Christen können mit der ganzen Kreatur auf dieses Gericht hoffen, denn sie wissen um die Freundlichkeit ihres Richters. Von dieser Erwartung her können sie auch ihr Leben heute barmherziger gestalten.

Predigt
2. Korinther 5,1-10

Sonntage November 2021

21. November 2021 9:30 (E)
Ewigkeitssonntag

Wochenspruch (Lukas 12,35):
Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.

Oft träume ich von einer Welt ohne Leiden und Schmerz, ohne Trennung und Tränen, eine Welt, in welcher der Tod seinen Schrecken verliert. Ein neuer Himmel und eine neue Erde, Gott, der mitten unter den Menschen wohnt - in den schönsten Bildern beschreibt die Bibel das Ende der Zeit. Eine Utopie? Ja, aber wer sie glaubt, wird selig. Denn sie hat schon jetzt verändernde Kraft. Die Verheißung dieser neuen Zeit lässt uns heute schon ausschauen nach ihr, wie die Jungfrauen nach dem Bräutigam, der das Fest eröffnet. In der Hoffnung darauf, dass Gott wahrmacht, was er verspricht - auch gegen das Leid und den Tod - gedenken wir am Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des letzten Jahres.

Sharon Walle hat die Bilder für November 2021 ausgesucht.

Predigt
Jesaja 65,17-19(20-22)23-25

28. November 2021 9:30 (Fam E)
1. Advent

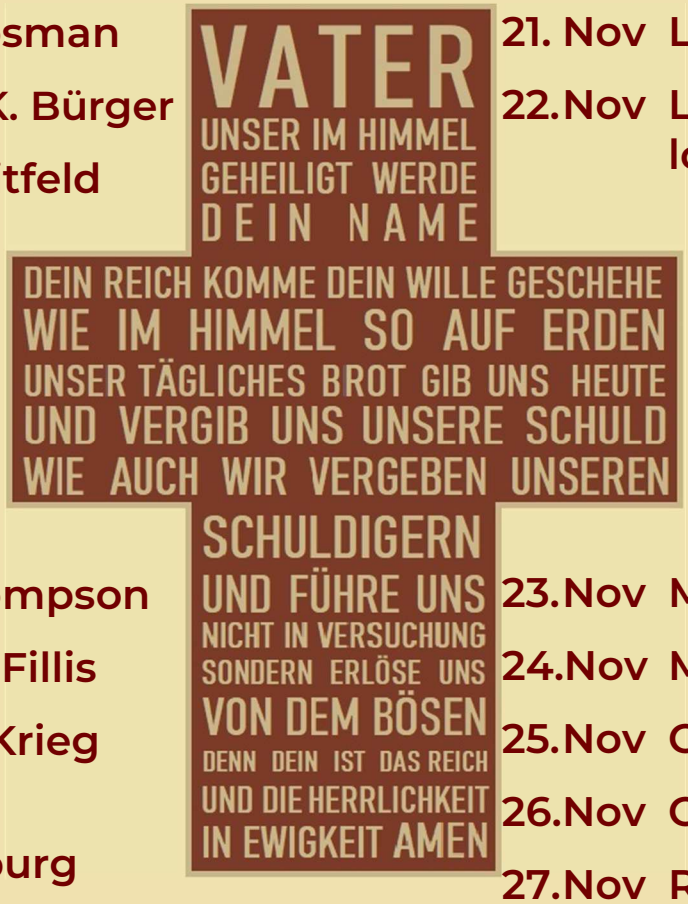
Wochenspruch (Sacharja 9,9a)
Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Wenn Politiker auf Staatsbesuch sind, genießen sie oft ein Bad in der Menge: Kinder winken mit Fähnchen, die Straßen sind mit Blumen geschmückt. Der Erste Advent ermuntert dazu, sich auf eine Ankunft vorzubereiten, deren Bedeutung nicht hoch genug einzuschätzen ist.
Auch Jesus wurde einst mit großem Jubel begrüßt, als er auf einen Esel in Jerusalem einzog. Die Menschen winkten mit Palmzweigen und legten Kleider auf die Straße – wie für einen König. „Macht die Tore weit!“ (Ps 24) heißt es auch im Advent. Es ist die Zeit der inneren Vorbereitung auf diesen besonderen König: mächtig, aber nicht zu fürchten, ein Herrscher, der Recht und Frieden bringt. Er sucht Einlass in mir. Wer auf ihn wartet, hofft auf Frieden und eine gerechtere Welt. Ihn zu begrüßen heißt, die Herzen weit aufzumachen für Gott und die Menschen neben mir.

Predigt
Jeremia 23,5-8

Gebetskarten November

1. Nov Albert Rohrmoser
2. Nov Audrey Letsholonyane
3. Nov Barbara Rath
4. Nov Brian Arends
5. Nov Brian Trumpp
6. Nov Callum Bosman
7. Nov Christian K. Bürger
8. Nov David Breitfeld
9. Nov Derek Thompson
10. Nov Desmond Fillis
11. Nov Edelgard Krieg
12. Nov Felicity van Rensburg
13. Nov Gemma Bürger
14. Nov Gunter Fröhlich
15. Nov Hagen Krieg
16. Nov Janine Wright
17. Nov Josef Ritter
18. Nov Katelyn van Wyk
19. Nov Kirsty Fillis
20. Nov Leah Septoe
21. Nov Linzi Thompson
22. Nov Lucas Letsholonyane
23. Nov Marita Fröhlich
24. Nov Mercia Fillis
25. Nov Olga Breitfeld
26. Nov Ophelia Coko
27. Nov Rosemarie Mittermaier
28. Nov Ruth Rohrmoser
29 Nov Ryan Meyer
30. Nov Susanne Zifreund



So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue
Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.
1. Timotheus 2,1

Unsere Gemeinde - Benefiz-Veranstaltungen

Benefizveranstaltungen während Corona

Vor der Covid-19-Pandemie hatte unsere Gemeinde jedes Jahr mehrere lustige und erfolgreiche Veranstaltungen: Oster- und Weihnachtsmarkt, Frauenfreizeit, Café Bingo, Damen-Tee, Adventsfeier, Musikabend und Gemeindetanz. Diese Veranstaltungen mussten auf Eis gelegt werden. Die Organisatoren möchten die Veranstaltungen jedoch langsam wieder aufnehmen, soweit es die Sicherheitsprotokolle des Covid erlauben werden.

Weihnachtsmarkt 2021

Da dieses Jahr die Adventszeit näher rückt, ist es für die Organisatoren eine Herausforderung, einen Weihnachtsmarkt im Sinne der Covid-Protokolle sicher durchzuführen. Die Möglichkeit einer vorhergesagten 4. Covid-Welle gegen Ende des Jahres ist nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Vor diesem Hintergrund haben sich die Organisatoren stattdessen für einen "Weihnachtsmarkt ohne Markt" (WoM) entschieden.

Das bedeutet, dass die Organisatoren darum bitten, den gleichen Betrag welchen Sie für den Kauf von Material, Backwaren, usw. verwendet hatten, stattdessen direkt für den "WoM" an die Kirche zu spenden. Dies gilt für alle Stände, die in den Jahren vor dem Covid unseren Markt geprägt hatten.

Oder leisten Sie eine Geldspende für Ihre früheren Ausgaben an Ihren Lieblingsstand: Kuchen- und Kaffeetafel, Weihnachtsgebäck, Lebkuchenherzen, Mittagessen, Kunsthandwerk, Bücher und weiteres.

Ostermarkt 2022

Die Organisatoren planen, im Jahr 2022 einen Ostermarkt zu veranstalten. Da das Covid-Impfprogramm an Fahrt gewinnt, besteht die Hoffnung, dass der Ostermarkt stattfinden kann, auch wenn uns die Pandemie noch eine Weile begleiten wird. Nach einer langen "Durststrecke" wird es schön sein, alte Freunde und neue Gesichter zusehen, die uns mit dieser Benefiz-Veranstaltung unterstützen.

Bingo Café 2022 - FUNdraiser

Wir würden uns freuen, wenn wir Anfang des neuen Jahres wieder ein Gemeindefest im Bingo-Café veranstalten könnten. Es handelt sich dabei um eine nachmittägliche Familienveranstaltung, die von Jung und Alt genossen wird. Das Wichtigste ist, Spaß zu haben, die Gesellschaft der anderen zu genießen und hoffentlich einen der Preise zu gewinnen, die angeboten werden.

Die Sicherheitsprotokolle von Covid müssen beachtet werden.

Denn ein fröhliches Herz ist des Menschen Leben, und seine Freude verlängert sein Leben
Sirach 30,22

LWB: Engagement im öffentlichen Raum

Der Lutherische Weltbund (LWB) schließt sich mit dem Berlin Institute for Public Theology in Deutschland und dem Beyers Naudé Centre for Public Theology in Stellenbosch/ südafrika zusammen, um eine Reihe von Materialien zu produzieren. Damit sollen die Mitgliedskirchen dabei unterstützt werden, ihr Engagement im öffentlichen Raum zu stärken.

LWB-Generalsekretär Martin Junge sagte, dass solche Ressourcen dringend nötig wären, da „vorherrschende Trends der Individualisierung zu einem Rückzug aus dem öffentlichen Raum führen." Je mehr der Sinn für das Allgemeingut verschwinde, umso stärker „schrumpft die gemeinsame Basis zwischen den Menschen und Gemeinschaften," mit dem Ergebnis, dass „schließlich der gesunde Menschenverstand verloren geht".

Junge merkte an, dass Kirchen von solchen Tendenzen zur Abgeschiedenheit nicht ausgenommen seien. Doch seien sie „hervorragend gerüstet, um solchen Trends entgegenzuwirken," indem sie ihre spirituellen und theologischen Ressourcen mobilisierten. Seinem Wesen nach sei „der Glaube immer persönlich", aber „niemals privat", so betonte er, weil „der Glaube sowohl die Gemeinschaft bildet, als auch zur Gemeinschaft hinführt."

Die Vorlesungsreihe zu öffentlicher Theologie ist in Form von Video- und Audiodateien auf den Webseiten der drei Organisationen frei zugänglich. Außerdem stehen dort Präsentationen, Studientexte und zusätzliches Lesematerial zur Verfügung. Die Vorträge werden von führenden öffentlichen Theologinnen und Theologen aus aller Welt gehalten. Sie umfassen auch Diskussionen zur Frage, was öffentliche Theologie in verschiedenen Kontexten bedeutet, unter anderem aus einer islamischen Perspektive und im Rahmen der digitalen Welt.

Ein zweiter Teil beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung von öffentlicher Theologie in Politik und Wirtschaft, Friedensförderung und Menschenrechten, Gender und Sexualität sowie Schöpfung und nachhaltiger Entwicklung. Philip Peacock, amtierender Generalsekretär für Programme der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen: „Die Frage ist nicht, warum es Leid auf der Welt gibt, sondern vielmehr, was wir dagegen tun können. Und das ist natürlich eine sehr öffentliche Frage."

Die wissenschaftliche Dekanin des ökumenischen Instituts in Bossey/ Schweiz, Simone Sinn, begrüßte die neue Plattform ebenfalls. Sie sagte,

Foto: LWB/JC Valeriano

„Einzelpersonen und Gemeinschaften für ein stärkeres Engagement im öffentlichen Raum mobilisieren."

Zugang zu so einer „frischen und substanziellen Theologie“ werde in der heutigen globalen Kirche dringend benötigt, denn „sie erweitert unsere theologische Vorstellungskraft, schärft unser theologisches Urteilsvermögen und stärkt unser theologisches Engagement.“

Private und öffentliche Bereiche

Drei der Personen, die zu der Vorlesungsreihe beigetragen haben, teilten ebenfalls ihre Gedanken zur Wichtigkeit von öffentlicher Theologie in ihren unterschiedlichen Kontexten.
Rothney Tshaka, Direktor der School of Humanities an der Universität von Südafrika, hob hervor, dass in seinem Land „die Schwarze Theologie der Befreiung immer öffentliche Theologie war,“ selbst als „es noch nicht modern war, in der Öffentlichkeit über seinen Glauben zu sprechen.“

Seferosa Carrol, Programmreferentin des Ökumenischen Rats der Kirchen für Mission und Mission von den Rändern, erklärte, dass sie in der Pazifikregion in einem Kontext aufgewachsen sei, in dem der Glaube hauptsächlich auf den privaten Bereich und den Sonntagsgottesdienst beschränkt gewesen war. Sie sagte, sie freue sich darauf, bei einer Vorlesungsreihe mitzuwirken, da es „für mich unabdingbar wurde, die Verbindungen zwischen dem privaten und dem öffentlichen Bereich zu entschlüsseln.“

Eine weitere Referentin, Frederike van Oorschot, Leiterin des Arbeitsbereichs „Religion, Recht und Kultur“ an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), unterstrich, wie wichtig es sei, darüber zu sprechen, „wie digitale Räume unser Verständnis vom öffentlichen Bereich und unsere Interaktion zwischen Christinnen und Christen prägen.“

Der Direktor des Berlin Institute for Public Theology, Torsten Meireis, hielt fest, dass die jetzige Vorlesungsreihe „nur ein Anfang ist.“ Er fügte hinzu, dass „noch viele andere Stimmen gehört werden sollten.“ Dion Forster, Direktor des Beyers Naudé Center for Public Theology an der Universität Stellenbosch, schloss sich diesen Worten an und ermunterte andere, sich in Zukunft „in das Gespräch einzuklinken.“

Moderiert wurde die Diskussion vom Programmreferenten des LWB für öffentliche Theologie und interreligiöse Beziehungen, Sivin Kit. Er betonte, dass „einen Zugang zu Stimmen aus verschiedenen Teilen der Welt zu bieten“ nicht bedeute, „dass wir uns darauf beschränken, über Definitionen und Konzepte zu streiten.“ Er schloss mit der Aussage, dass es vielmehr darum gehe „Einzelpersonen und Gemeinschaften für ein stärkeres Engagement im öffentlichen Raum zu mobilisieren.“

20.10.2021 Genf/Schweiz
(Lutherischer Weltbund Information)

Zur Material-Plattform für öffentliche Theologie

https://www.lutheranworld.org/content/open-access-public-theology-resources

Advent 2021

Advent, das ist eine besinnliche Zeit der Vorfreude und Vorbereitung, der Stille und der Erwartung. Vier Kerzen am Adventskranz, vier Adventssonntage zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem Heiligen Abend stimmen ein auf das große Weihnachtsfest. Durch Corona hat sich vieles verändert – doch der Advent lädt ein - immer noch und gerade jetzt - Hoffnung und Zuversicht zu finden.

28. November 2021 09:30

1. Advent

Familiengottesdienst (E)
mit Abendmahl

5. Dezember 2021 09:30

2. Advent

Gottesdienst (D)
mit Abendmahl

12. Dezember 2021 09:30

3. Advent

Familiengottesdienst
anschliessend
Carols, Coffee, Cake (E+D)

19. Dezember 2021 09:30

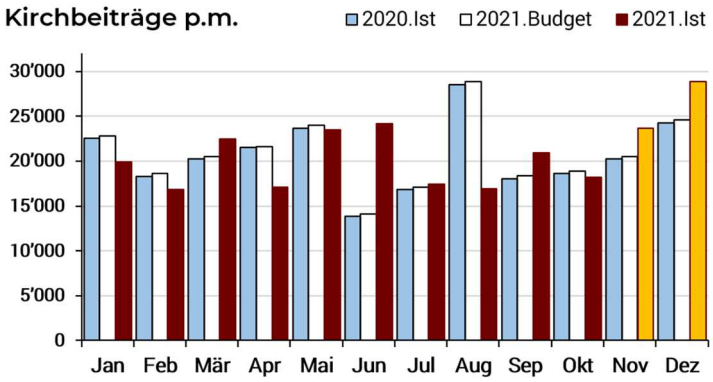
4. Advent

Gottesdienst (E)
mit Abendmahl

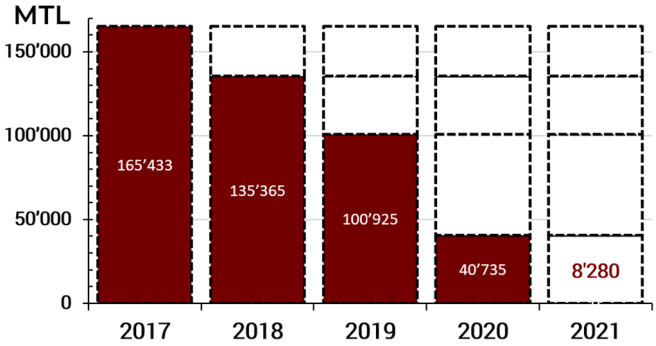
Finanzen

Liebe Gemeindeglieder und Freunde

„Langsam“ neigt sich das Jahr zu Ende und wir müssen unsere Finanzen ins Lot bringen.
Zuerst einen ganz herzlichen Dank an alle, welche im Oktober zusätzliche Kirchbeiträge und Spenden geleistet haben. So waren wir in der Lage die ausstehenden Zahlung der Stewardship an die Kapkirche zu leisten. Bis Ende Jahr dürfen und können wir nicht nochmals in Verzug kommen, so appelliere ich nochmals an Sie auch im November und Dezember erhöhte Kirchbeiträge zu überweisen. Die untenstehende Grafik zeigt die monatlichen Beitragszahlungen (2020 in blau, Budget 2021 in weis und Ist 2021 in rot.



Für die Zahlungen benötigen wir im November mehr als R 20‘500 und im Dezember R 24‘500
Zusätzlich wollen wir unser MTL-Darlehen an die Kapkirche zurückzahlen. Wir begannen die Rückzahlung 2018 und



der Stand ist 40‘700. 2021 sind R 8‘280 eingegangen, offen somit noch R 32'500

Henry Newman
Kassenwart a.i.

Gemeindenachrichten Finanzen

Auszug Buchhaltung	Jan-Oct Actual 21	*Jan-Oct Budget 21*	
Einnahmen	**333'837**	***364'067***	-30'230
Kirchbeiträge	197'450	*208'333*	-10'883
Kollekten	38'020	*30'025*	7'995
Spenden	23'367	*23'333*	34
Veranstaltungen	23'251	*33'750*	-10'499
Mieteinnahmen	46'509	*66'825*	-20'316
Sonst. Einnahmen	5'240	*1'800*	3'440

Ausgaben	**368'817**	***359'793***	9'024
60% Pfarrstelle	252'010	*252'000*	10
ausstehende Zahlung	0		
Unterhalt			
Gebäudeunterhalt	12'678	*7'500*	5'178
Unterhaltshilfen Lohn	11'900	*6'000*	5'900
Orgel/Klavier	947	*1'583*	-636
Reinigung	8'075	*11'550*	-3'475
Verwaltungskosten			-
Versicherung	17'699	*17'700*	-1
Wasser / Strom	19'332	*14'167*	5'165
Sicherheit	7'330	*7'500*	-170
Telefon	8'607	*8'000*	607
Bankgebühren	3'238	*2'400*	838
Lizensen	2'700	*2'700*	-
Gemeindebrief	0	*600*	-600
Reisekosten	3'000	*3'333*	-333
Sonstige Ausgaben			-
Abschreibung	12'042	*12'000*	42
Pfarrhaus Hilfe	7'200	*8'000*	-800
Verschiedenes	2'059	*2'000*	59
Rechnungsprüfung	0	*2'760*	-2'760

Kirchenvorstand 2021

Pastor Anja Spiske	33 Luke Avenue, (Manse) pastor@lutheran-pe.org	Springfield 6070 041-367 1986 H
Reinhard Walle (Vorsitzender)	4 May Way chairman@lutheran-pe.org	Sunridge Park 6045 063 685 0263
Henry Newman (Mitglieder) (Kassenwart a.i.)	81 Villiers Road, membership@lutheran-pe.org treasurer@lutheran-pe.org	Walmer 6070 078 703 7003
Auke Brand (Unterhalt)	52 Bernard Road warden1@lutheran-pe.org	Lovemore Heights 6025 041-367 5287 082 824 7345
Carol Buschhold	25 St Louis, Nerina Ave warden4@lutheran-pe.org	Kamma Park 6070 071 6376 372
Elizabeth Köpke	9 Woodville Road No E-Mail	Mill Park 6025 071 572 0433
Ryan Meyer	warden3@lutheran-pe.org	073 230 2513

Bankverbindung:

First National Bank,	**Branch Code: 211217** **Account: 534 200 32476**	**Walmer Branch** **Lutheran Church**

Die Gemeindeabgabe wird monatlich an die Kapkirche gezahlt. Der empfohlene Beitrag pro Familie beträgt **R 550** pro Monat, jedoch helfen alle Beiträge, ob klein oder groß, bei unserem Engagement. Verwenden Sie bitte für Zahlungen an die Kirche das obenstehende Bankkonto (Einzahlung am Schalter oder Überweisung).
Referenz: **Name und Verwendungszweck**

Inhalt

Gemeindebrief November 2021

Covid-19 Gedanken	1
Gedanken des Pastors	2-4
Humor darf sein	4
Monatsspruch November	5
Covid-19 Informationen	6
Geburtstage November	7
Gottesdienste Nov. 2021	8-9
Gebetskarten Nov. 2021	10
Benefizveranstaltungen	11
LWF - Öffentlicher Raum	12-13
Advent	14
Gemeinde - Finanzen	15
Kirchenvorstand 2021	16